

Der Prophet Jesaja

Einführung

- | | | |
|------|-------------------|--|
| I. | Zeitabschnitt: | Zerteiltes Reich |
| II. | Zeitgenossen: | Hosea (Norden), Micha (Süden) |
| III. | Name: | „Gott rettet“ |
| IV. | Wirkungszeit: | 740 - 685 v. Chr. im Südreich () |
| V. | Person: | Sohn des Amoz, war verheiratet und hatte zwei Söhne:
Schear-Jaschub (7,3: ein Rest wird zurückkehren)
Maher Schalal Chasch Bas (8,3: Eilbeute, Raschgeraubt) |
| VI. | Schlüsselgedanke: | Heiligkeit |
| VII. | Thema: | Erlösung und Kommen des Messias |

ALLGEMEINES¹

Jesaja wurde der „König der Propheten“ genannt. Seine Gedanken haben ein grosses Gewicht und eine aussergewöhnliche Tiefe. Sein Stil ist von seltener Schönheit und Kraft. Zugleich ist er auch der „Evangelist unter den Propheten“, indem er wie kein zweiter das Leiden und Sterben des Gotteslamms seinem Volk vor Augen führt.

Über die persönlichen Verhältnisse des Propheten wissen wir fast nichts. Sein Name bedeutet „Heil Jahwe“ oder „Jahwe rettet“. Jesaja war der Sohn des Amoz, den die jüdische Überlieferung einen Bruder des Königs Amazja nennt. Er stammte aus Juda und wurde wahrscheinlich in Jerusalem geboren. Seine engen Beziehungen zum Königshaus lassen auf königliche oder auf alle Fälle sehr vornehme Herkunft schliessen. Er war Archivar, Biograph, Sekretär, Erzieher des Prinzen Hiskia und wahrscheinlich auch Arzt am Königshof (2. Kön. 20,7). Er hatte zwei Söhne, denen er symbolische Namen gab. Seine Gemahlin wurde „Prophetin“ genannt. Jesaja hatte freien Zutritt zum Königshof, selbst unter dem gottlosen König Ahas wie auch unter seinem Vorgänger Jotham (750-732). Er wurde der Freund und Berater des gottesfürchtigen Hiskia (715-686), dessen Biographie er auch schrieb.

Eine jüdische Überlieferung berichtet, dass Jesaja vor Manasse geflüchtet sei, nachdem er zum Tod verurteilt worden war, weil er die Wahrheit sagte. Von den Soldaten des Königs verfolgt, hielt er sich im Stamm einer Zeder versteckt, worauf der König den Baum durchsägen liess.

Jesaja trat sein Prophetenamt im Todesjahr des Königs Usia oder Asarja¹⁰ an (6,1). Seine Berufung erhielt er durch eine Vision Gottes, der sich ihm durch einen Serafim offenbarte (6,3). Jesaja prophezeite während ungefähr 55 Jahren, das heisst von 740-685 unter den vier Königen Usia oder Asarja, Jotham, Ahas und Hiskia. Seine Aufgabe war umfangreich: er musste warnen, das Gericht ankündigen und Trost aussprechen.

ZEITABSCHNITT

Der Zeitabschnitt der Geschichte Israels, in dem der Prophet Jesaja auftrat, war von besonderer Bedeutung. Es ist die Periode, in der das Volk Gottes eine engere Beziehung zu den heidnischen Grossmächten pflegte, die sich während Jahrhunderte um die Vorherrschaft des Orients stritten.

Im Norden war das Assyrische Reich, die damalige Hauptmacht, deren Hauptstadt Ninive war und an den Ufern des Tigris lag. Assyriens Ziel war die Angliederung aller kleinen westlichen Staaten und die Eroberung Ägyptens.

¹ Ernst Aebi, Kurze Einführung in die Bibel (Verlag Bibellesebund Winterthur/Marienheide, 5. Auflage 1977), Seite 84-87.

Im Süden Palästinas blühte das Ägyptische Reich. Die Pharaonen pflegten einen ebenso starken und älteren Ehrgeiz (Ramses) wie die Herrscher Assyriens.

Doch eine dritte Grossmacht traf Juda härter als Assyrien und Ägypten es je hätten tun können. Das war das Babylonische Reich, dessen Hauptstadt das antike Babylon (Babel) am Euphrat war.

Von diesen drei Mächten umgeben, hätte Palästina seine Unabhängigkeit nur dadurch bewahrt, wenn es sich von ihnen ferngehalten und allein auf Gott vertraut hätte. Eine solche neutrale Haltung hätte aber einen Glauben an die göttliche Bewahrung vorausgesetzt, der jedoch den meisten israelitischen Königen fern war. Leider bestand Israels Politik darin, sich abwechslungsweise auf die eine oder andere dieser Mächte zu stützen. Diese Bemühungen wurden von den Propheten gerügt, weil sich Palästina damit immer mehr in die aussenpolitischen Probleme verstrickte. So diente das Gelobte Land ihnen als Kampfplatz bis zu dem Tag, da es endgültig in die Hand der Kaldäer fiel. Der Prophet Jesaja stand an der Quelle des nationalen Lebens, lebte im Tempel und im Königshof und war über jedes Ereignis in der Aussen- und Innenpolitik bestens informiert. In dieser Schlüsselstellung verstand er als wahrer Seher die Gegenwart und Zukunft seines Volkes.

VERFASSER

Der Verfasser unseres Buchs ist ohne Zweifel der Prophet Jesaja, obschon diese Ansicht angefochten wird. Der erste Teil des Buchs gibt zu keiner wesentlichen Kritik Anlass und wird allgemein als das Werk des Propheten Jesaja anerkannt. Hingegen sind sich viele Ausleger darin einig, dass der zweite Teil, das Trostbuch (Kap. 40-66), aus der Feder eines andern Verfassers stammen müsse, nämlich eines Propheten, der zur Zeit Nehemias und Esras wirkte. Um seinem Schreiben mehr Gewicht zu verleihen, hätte er es dem Buch des Propheten Jesaja beigefügt. Wer diese Ansicht vertritt, stützt sich dabei auf Unterschiede im Stil und auf die ausgesprochen messianische Botschaft des zweiten Teils. Dem unbekanntem Verfasser dieses Teils wird der Name „Deuterocesaja“ (zweiter Jesaja) zugesprochen. Wir können hier nicht auf die langen Diskussionen diesbezüglich eingehen, doch fällt es uns nicht schwer zu glauben, dass Jesaja das ganze Buch geschrieben hat. Warum sollte Gott diesem grossen Propheten nicht eine gewaltige Vision des zukünftigen messianischen Reichs geben? Die Geschichte des biblischen Kanons lehrt uns, dass das Buch Jesaja nie aus zwei getrennten Teilen bestand. In der Septuaginta, die 280 Jahre vor Christus entstand, figuriert das Buch als ein Ganzes unter dem Namen „Buch des Jesaja“. Im Neuen Testament finden wir elf Zitate aus dem zweiten Teil, wobei Jesaja ausdrücklich als der Verfasser genannt wird (Mt. 12,17-18; Apg. 8,28-35; Röm. 10,16-21). Zudem wirkte der Gottesmann über ein halbes Jahrhundert, was eine persönliche Veränderung rechtfertigt.

BOTSCHAFT

Gott ist der „Heilige Israels“, deshalb muss auch sein Volk heilig sein. Wenn es nicht auf die Ermahnungen hört und umkehrt, wird es eine ganz Reihe von Gerichten treffen (siehe 722 und 586). Aus diesen Läuterungsgerichten soll ein Rest hervorgehen, der Dank dem Leiden und Sterben des Messias gerettet werden wird. Erst dann soll die Erlösung zur Vollendung kommen. Im zukünftigen Gottesreich wird die Herrlichkeit des Herrn in den Erlösten sichtbar sein, und sie werden die Schöpfung eines neuen Himmels und einer neuen Erde miterleben.

EINTEILUNG

1. *Das Buch der Läuterungsgerichte über Israel und Juda Kap. 1-6*

Einleitung, Klage und Anklage	Kap. 1
Durch Gericht zur Begnadigung	Kap. 2-4
Der unfruchtbare Weinberg und der Wehruf des Propheten	Kap. 5
Berufung und Weihe Jesajas zum Prophetenam	Kap. 6

2. Das Buch vom Immanuel, dem Kommenden Kap. 7-12

Die Verheissung und Geburt Immanuels	Kap. 7
Weissagung über Damaskus und Samaria	Kap. 8,1 - 9,6
Israels Bestrafung durch die Assyrer	Kap. 9,7 - 10,4
Assyriens Übermut und Demütigung	Kap. 10,5-34
Der Messias und sein Friedensreich	Kap. 11
Das Danklied der Erlösten	Kap. 12

3. Das Buch der Wehrufe über die Gottesfeinde Kap. 13-27

Strafgerichte über einzelne Städte, Personen und Völker	Kap. 13 - 23
Das Weltgericht (die Jesaja-Apokalypse)	Kap. 24 - 27

4. Das Buch von Zions Bedrängnis, Gericht und Rettung Kap. 28-35

Die assyrische Gefahr (sechs Wehrufe)	Kap. 28 - 33
Das Endgericht über alle Völker	Kap. 34
Das messianische Heil	Kap. 35

5. Das Buch der Anhänge Kap. 36-39

Die Befreiung Jerusalems	Kap. 36 - 37
Hiskias Krankheit und Genesung	Kap. 38
Hiskias Kompromiss	Kap. 39

6. Das Buch des Trostes und der Erlösung Kap. 40-66

Die nationale Erlösung durch Cyrus; die Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft	Kap. 40 - 48
Die geistliche Erlösung durch den Gottesknecht; sein Wirken, Leiden und Siegen	Kap. 49 - 57
Das messianische Gottesreich; Herrlichkeit, Läuterung und Vollendung des Gottesvolkes	Kap. 58 - 66

Schlüsselwort: Heiligkeit**SYMBOLIK****Das Gleichnis vom Weinberg des Herrn Kapitel 5**

- Der Herr des Weinbergs = Gott der Herr.
- Der Weinberg = die Gemeinde Gottes.
- Die Mauer = das Gesetz als Schutz.
- Die Kelter = Ort der Erfrischung und der Ruhe.

Das Reich des Friedens Kapitel 11

Ein fesselndes Bild vom zukünftigen messianischen Friedensreich.

Der Fall des Königs von Babel Kapitel 13,1-22

Ein Bild vom Gericht und Fall Satans, der aus den himmlischen Regionen hinausgeworfen wird (Offb. 12,7-12).

Die Söhne Jesajas Kapitel 7,3; 8,3.18

- Schear-Jaschub = Ein Rest wird sich bekehren (7,3)
- Maher-Schalal Chasch Bas = Eilbeute-Raschgeraubt (8,3).

Die Hinweise auf Christus

Sie sind so zahlreich, dass wir nur die Wichtigsten nennen:

Der Spross (Zweig)	Kap. 4,2
Immanuel - Gott mit uns.....	Kap. 7,14
Das Licht der Völker	Kap. 9,1; 49,6

Rat, Kraft, Ewigvater, Friedefürst.....	Kap. 9,5
Der kostbare Eckstein	Kap. 28,16
Der Knecht des Herrn.....	Kap. 42,1; 53,11
Der Auserwählte des Herrn.....	Kap. 42,1
Der Mann der Schmerzen	Kap. 53,3
Das Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird	Kap. 53,7
Der Engel, der vor dem Angesicht des Herrn steht.....	Kap. 63,9

BESONDERE MERKMALE

Die Einzigartigkeit des 53. Kapitels

Nirgends sonst in der Bibel ist in gedrängter Form eine derart lückenlose Schilderung der Leidensgestalt Jesu und seines Erlösungswerks zu finden.

Das Kapitel kann fast vollständig wiederhergestellt werden mit Zitaten aus dem Neuen Testament:

52,15b	-	Römer 15,21
53,1	-	Johannes 12,38
53,4a	-	Matthäus 8,17
53,5b	-	1. Petrus 2,24
53,7b-8	-	Apg. 8,32-33
53,9b	-	1. Petrus 2,22
53,12c	-	Markus 15,28